



Zwei Tage brauchte die elfköpfige Jury, um sich für eine der eingereichten Varianten zu entscheiden. Die Modelle bzw. Skizzen davon sollen auch den Bürgern in einer Ausstellung gezeigt werden. MOZ-Foto: Jur

Entscheidung im Architektenwettbewerb

Schröter: Keines der Modelle ist vollkommen

Zehn Entwürfe sollen aufgekauft werden

Beeskow (ima) Gestern abend fiel die Entscheidung, wie das neue Krankenhaus in Beeskow aussehen wird. Als bester Entwurf im Architekturwettbewerb wurde jener der Firma Lambert und Sommerfeld aus Caputh ausgewählt. Dieses Modell entsprach am ehesten den Ansprüchen der Juroren an Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Einpassung in die Architektur der Stadt. „Dieses Modell ist eine Kompromißlösung. Wir haben unter den 17 eingereichten Modellen keines gefunden, was unseren Vorstellungen vollständig entsprach“, kommentierte Landrat Dr. Jürgen Schröter.

Der Siegerentwurf sieht einen relativ flachen Gebäudekomplex vor, in dem sich Strukturen der historischen Architektur Beeskows wiederfinden.

Von den Entwürfen wurden fünf prämiert, insgesamt zehn will der Kreis kaufen. Die Ideen aus diesen Entwürfen werden für die Planung und Projektierung des Krankenhauses, für die Erstellung des endgültigen Entwurfes verwendet. Mit dieser Aufgabe soll die Siegerfirma betraut werden.

Sie zu ermitteln brauchte die Jury zwei Tage. Das Finden der Entscheidung erwies sich als äußerst schwierig. Beteiligt daran waren Fachleute

aus dem Architektur- und Baubereich und Vertreter des Krankenhauses, des Landes, des Kreises und der Stadt. Sie hatten die Weichen zu stellen für eine Millioneninvestition, die über Fördermittel des Landes Brandenburg getragen wird. Wieviel der Bau kosten wird, steht noch nicht fest. Eine Forderung an die Architekten war, mit möglichst geringen Wegen und effektiv geplanten Räumen im Krankenhaus auszukommen. Das neue Kreis-Krankenhaus ist konzipiert als Krankenhaus der Grundversorgung mit einer Kapazität von 170 Betten. Als Krankenhaus in einem zukünftigen Großkreis wird es seinen Platz finden neben den Häusern in Fürstenwalde, Bad Saarow und Eisenhüttenstadt.

Das Krankenhaus ist eines von zwei derartigen kommunalen Gesundheitseinrichtungen, die im ganzen Land Brandenburg neu gebaut werden. Sein Bau wurde notwendig, weil die Bausubstanz des alten Krankenhauses hoffnungslos desolat ist und eine Sanierung nicht durchgeführt werden kann. Errichtet wird das Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Garnison, wo gegenwärtig Abriß und Aufräumarbeiten stattfinden. Der erste Spatenstich fürs Krankenhaus soll im September gesetzt werden.